

## Pressemitteilung

### Internationaler Tag der Familie am 15. Mai

## pro familia fordert mehr Unterstützung für die Familie

**München, 13. Mai 2009.** Anlässlich des Internationalen Tags der Familie am 15. Mai fordert pro familia Bayern mehr Unterstützung für die Familie. „Neben der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexiblen Arbeitszeiten auch für Väter und einem weiteren Ausbau der Kinderbetreuung ist vor allem die Aufstockung finanzieller Hilfen dringend nötig“, sagt Birgit Echlter, Geschäftsführerin des Landesverbandes.

„Es kann nicht hingenommen werden, dass jedes sechste Kind in Deutschland arm ist.“ pro familia appelliert an die Politik, schnell eine gerechte Lösung zu finden, damit Kinder nicht in Armut aufwachsen. „Eine monatliche Grundsicherung für jedes Kind könnte nachhaltig die Situation in den Familien verbessern und die Chancengleichheit fördern“, betont Echlter.

Welches Modell heute auch immer gelebt wird, gültig bleibt: Kinder und Jugendliche erfahren in der Familie Nähe und Geborgenheit und erlernen die elementaren Fähigkeiten für ein Leben in der Gemeinschaft. Die Familie als grundlegende Einheit jeder Gesellschaft, wie es die Vereinten Nationen (UN) zusammen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) seit 1993 proklamieren, braucht Anerkennung, die sich auch in finanzieller Unterstützung zeigt.

„In unseren Beratungsgesprächen, in denen sich immer auch die gesellschaftlichen Verhältnisse widerspiegeln, sind wir zunehmend mit Armut in den Familien konfrontiert.“ pro familia gehört vor Ort zu den ersten Anlaufstellen für Schwangere und kann daher niedrigschwellig und unter dem besonderen Vertrauensschutz des Schwangerenhilfegesetzes Rat und Hilfe anbieten. Neben den Themen Gesundheit, Geburt und Elternschaft geht es auch um wirtschaftliche Sorgen. Sehr gefragt ist die Beratung zu finanziellen Hilfen und rechtlichen Ansprüchen für werdende Eltern.

Um die Situation für Familien zu verbessern und neue Projekte voranzubringen, ist pro familia in lokalen Bündnissen für Familie aktiv, wie z.B. in Aschaffenburg, Nürnberg und Würzburg, und ortsabhängig auch Kooperationspartnerin im Netzwerk Frühe Hilfen für Familien.

Insgesamt hat pro familia Bayern – seit über 40 Jahren für die Belange der Familie engagiert – im vergangenen Jahr rund 25.000 Menschen mit Rat und Information geholfen. Ein weiterhin wachsender Bereich ist die präventive Arbeit mit Jugendlichen.

„Die Zukunft der Familie in der modernen Gesellschaft ist auch von der Fähigkeit und Bereitschaft junger Menschen zu verantwortlichem und partnerschaftlichem Handeln abhängig“, sagt Echlter. „Diese Kompetenzen müssen frühzeitig gefördert werden. Dies ist ein zentraler Aspekt in unserer sexualpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen“. Mit ihrer sexualpädagogischen Arbeit erreichte pro familia Bayern im vergangenen Jahr rund 11.000 Kinder und Jugendliche.

### **Kontakt**

Birgit Echlter  
Tel.: (089) 290 840 46  
birgit.echlter@profamilia.de